

7. Juni 2009

WBB Weingartener
Bürgerbewegung

Weingarten bewegt sich



wbb-weingarten.de

Besuchen Sie unsere Internetseite
wbb-weingarten.de

Dort finden Sie viele
„Beweg“-Gründe,
am 7. Juni 2009
die WBB zu wählen.



Vorwort



Liebe Wählerinnen und Wähler,

unsere Welt ändert sich schneller denn je. Was vor wenigen Monaten noch feste Regel war, gilt heute nicht mehr. Bewährte Rezepte versagen plötzlich, Prognosen werden täglich neu geschrieben.

In der momentanen Unübersichtlichkeit sind drei Eigenschaften vor allem gefragt: Gelassenheit, Bewegung und Mut. Ohne Gelassenheit gelingt es uns nicht, aus der täglichen Fülle an Information das Wichtige herauszufiltern. Ohne Bewegung verfallen wir in Stagnation. Und ohne Mut verlieren wir den Glauben, unsere Zukunft positiv beeinflussen zu können.

Natürlich kann keiner von uns die dynamischen Entwicklungen unserer Zeit auch nur in irgendeiner Weise merklich steuern. Auf lokaler Ebene sind jedoch die positiven Effekte von Engagement und Mitgestaltung durchaus wahrnehmbar. Und vielleicht kommt, nachdem sich in diesen Tagen die Globalisierung selbst in Frage stellt, dem Lokalen und dem Regionalen in nächster Zukunft wieder eine ganz andere Bedeutung zu. Wir wissen es nicht genau. Die am 7. Juni stattfindenden Kommunalwahlen sind jedenfalls für jeden von uns die Chance, seine tägliche Lebensumgebung zu erhalten, zu prägen und zu gestalten. Und wie schon seit fünfzehn Jahren ist die Weingartener Bürgerbewegung als freie und von parteipolitischen Auseinandersetzungen unabhängige politische Kraft wieder mit dabei. Zusammen mit dem Vorstand der WBB freue ich mich, dass so viele Kandidatinnen und Kandidaten wie noch nie zuvor den Mut gefunden haben, Verantwortung für ihre Gemeinde und damit unser aller Lebensumfeld zu übernehmen.

Studieren Sie also nun in der nötigen Gelassenheit die Ziele und die Vorstellungen unserer Bewerberinnen und Bewerber für die Gemeinderats- und Kreistagswahlen – vielleicht sind sie identisch mit Ihren Gedanken, und Sie schenken uns am 7. Juni Ihr Vertrauen,

herzlichst Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Timo Martin". The script is cursive and fluid.

Timo Martin

Erster Vorsitzender der Weingartener Bürgerbewegung

Politische Kultur



Hans Barth

69 Jahre, Jurist, Sallenbusch 2

Mitglied im Gesangverein Frohsinn, Reiterverein und der WBB

Eine Gemeinde in unserer Größenordnung braucht eine wirklich unabhängige Kraft, in der abseits der bundesweiten parteipolitischen Auseinandersetzungen sachorientierte Arbeit auf lokaler Ebene geleistet wird. Meinem Anspruch an politischer Unabhängigkeit wird hier in Weingarten allein die WBB gerecht. Dies ist der Grund, warum ich gerne in der Weingartener Bürgerbewegung mitarbeite und mich auf der Liste der WBB zur Wahl in den Gemeinderat stelle.



Werner Burst

62 Jahre, Fachoberlehrer, Eisbergweg 22

Mitglied im Anglerverein und der WBB

In einer Zeit, in der das politische Engagement rapide schwindet, ist es wichtiger denn je, dass Bürger ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Meine Kandidatur für den Weingartener Gemeinderat entspringt der Einsicht, dass der größte Feind der Demokratie uns weniger in der Gefahr einer Diktatur, sondern in der weit verbreiteten Passivität und Gleichgültigkeit begegnet. Über diese grundsätzlichen Überlegungen hinaus hat mir ein fairer Gedanken- und Meinungsaustausch zum Wohle des Gemeinwesens schon immer Freude bereitet.



Dr. Gabriele Wiegand

44 Jahre, Dipl.-Chemikerin, Kanalstraße 46

Mitglied der WBB

Transparenz und Offenheit sind für mich wesentliche Werte der politischen Kultur. Hierzu gehört in erster Linie, dass Gemeinderatssitzungen grundsätzlich öffentlich abgehalten werden, sofern keine persönlichen Rechte tangiert sind, das Abstimmungsverhalten offengelegt wird und auch die Protokolle der Sitzungen beispielsweise im Internet eingesehen werden können. Die Politik hinter „verschlossenen Türen“ sollte endgültig der Vergangenheit angehören. In der WBB haben Offenheit und Transparenz oberste Priorität, wie auch die neue Internetpräsenz zeigt. Daher arbeite ich gern im Vorstand der WBB mit und stelle hier mein Know-How zur Verfügung.

Siedlungsentwicklung



Verena Nagel

43 Jahre, Verwaltungsangestellte und Kosmetikfachberaterin, Steingaßweg 13

Mitglied im Gesangverein Liederkranz, beim TSV und der WBB

Von der Absicht, in den Breitwiesen weitere 8 Hektar Baugebiet zu realisieren, bin ich völlig schockiert. Die Breitwiesen stellen nach der massiv vorangetriebenen Expansion unserer Gemeinde in den beiden letzten Jahrzehnten eines der letzten Erholungsgebiete mit altem Streuobstbestand und Wiesenflächen dar. Die zahlreichen Spaziergänger auf den dort vorhandenen Wegen belegen das Bedürfnis der Einwohner Weingartens nach ortsnah gelegenen Freiräumen. Gerade eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde darf nicht von einem Korsett aus Neubau- und Gewerbegebieten stranguliert werden!



Antje Kaufmann

42 Jahre, Pharmazeutisch-Technische Assistentin, Pfarrer-Nikolaus-Straße 3

Mitglied beim DLRG, Kolpingfamilie, Gesangverein Liederkranz, TSV und der WBB

Eine Studie der FAZ belegt einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen der äußeren Gestalt eines Baugebietes und dem Wiederverkaufswert der darin gelegenen Immobilien – je harmonischer das Wohngebiet, umso höher die Häuserpreise. Die in Weingarten leider mittlerweile übliche Praxis, Baugebiete intensiv zu nutzen und im Interesse einer besseren Vermarktung eine möglichst große Formenvielfalt zuzulassen, entspringt daher einer sehr kurzfristigen Denkweise. Von einer sorgsam abgestimmten Bauweise und einer ganzheitlichen Architektur profitieren sowohl der Einzelne als auch die Allgemeinheit! Mehr Stellplätze zu planen als bisher ist für mich Teil dieser zukunftsorientierten Gesamtschau.



Helfried Mieden

58 Jahre, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Ruländerweg 30

Mitglied beim Bürger- und Heimatverein, CVJM, Gesangverein Frohsinn, Winzergenossenschaft und der WBB

Die Zustimmung des Gemeinderates zum Bebauungsplan „Kirchberg-Mittelweg“ war die größte Fehlentscheidung dieses Gremiums in der nun zu Ende gehenden Amtsperiode. Die Bebauung des Kirchbergs wird das Erscheinungsbild unseres Ortes tiefgreifend verändern und geht völlig am zukünftigen Bedarf an zentral gelegenem und bezahlbarem Wohnraum vorbei. Sollte der Bebauungsplan in einem juristischen Prüfungsverfahren keinen Bestand haben, wird sich die WBB wie in der Vergangenheit auch weiterhin für eine Reduzierung des Bebauungsumfangs einsetzen.

Weingarten bewahren



Horst Bartholomä

65 Jahre, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Hirschstr. 5

Mitglied im Anglerverein, Bürger- und Heimatverein, Männergesangverein, Obst- und Rebbauverein und der WBB

Die Mitte unseres Ortes mit ihrem Bachlauf, der Brücke, ihren barocken und gründerzeitlichen Fassaden und den beiden Kirchen ist für mich Heimat und Identität zugleich, und es schmerzt mich, wie ohne Not immer mehr Elemente aus diesem Ensemble verschwinden. Durch eine verbesserte Aufklärung, Information und Unterstützung der Bauherren in unserer Ortsmitte könnte sicher mancher gestalterische Fehler vermieden und manches Haus saniert anstatt abgerissen werden.



Hans-Martin Flinspach

52 Jahre, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftspflege, Durlacher Straße 1

Gemeinderat seit 2004, Mitglied bei Agnus, Bürger- und Heimatverein, Förderverein Turmbergschule, Moorfreunde, Streuobstinitiative des Stadt- und Landkreises Karlsruhe und der WBB

Der Flächenverbrauch in Weingarten muss reduziert werden. Ich setze mich für eine maßvolle und landschaftsschonende Innenentwicklung mit der Möglichkeit, in zweiter Reihe zu bauen, ein. Allerdings müssen die grünen Gartenzonen als Garant für die hohe Wohnqualität in ausreichender Größe erhalten bleiben. Bevor neue Gewerbegebiete ausgewiesen werden, sollten die brachliegenden Flächen z.B. entlang der Bahn aktiviert werden. Unsere hochwertigen Ackerböden und unsere Landschaft sind auch für großflächige Photovoltaik-Anlagen zu schade. Viele nutzbare Dachflächen in Weingarten könnten verwendet werden. Die Gemeinde hat mit dem Dach der Walzbachhalle bereits ein positives Beispiel gegeben.

Natur und Umwelt



Philipp Reichert

23 Jahre, Koch, Burgstr. 64

Mitglied beim KSC und der WBB

Energieverschwendung und CO₂-Belastung der Atmosphäre sind in aller Munde. Es gefällt mir, dass sich die WBB auf Gemeindeebene dazu Gedanken macht und Anregungen zum Thema Energiesparen einbringt. Das Dämmen der Häuser ist zwar sehr effektiv, kostet aber leider auch viel Geld. Hier sollte die Gemeinde Vorbildfunktion wahrnehmen. Ich wünsche mir jedenfalls nicht nur im Privaten, sondern auch im öffentlichen Leben einen sparsameren Umgang mit Energie in jeder Hinsicht.



Michael Kreuzinger

37 Jahre, Technischer Angestellter, Siedental 2

Mitglied der WBB

Durch seine Lage in der Rheinebene ist unser Weingarten zur radfahrerfreundlichen Gemeinde regelrecht prädestiniert. Mit dem Ausbau des Bahnhofsumfeldes und den dortigen Abstellmöglichkeiten wurde auch schon viel Sinnvolles in dieser Richtung getan. Während Weingarten an Bruchsal ideal angebunden ist, verlaufen die Radwege nach Karlsruhe dagegen leider immer noch sehr unübersichtlich und befinden sich in keinem idealen Zustand. Hier gäbe es vieles zu verbessern. Flankiert werden könnte der Ausbau eines Radwegs in das Zentrum von Karlsruhe durch benutzerfreundliche Fahrradständer im ganzen Ort.



Roger Gilpert

50 Jahre, Kälte-, Klima-, Mess- und Regeltechniker, Jagdpächter in Weingarten, Wilzerstr. 14

Mitglied im Anglerverein, Bundesverband der Jagdhornbläser-Gilde und der WBB

Mit seiner Lage am Rande des Kraichgaus, seinen Wiesenflächen im Westen und seiner Hügel- und Reblandschaft im Osten hat Weingarten eine landschaftlich besonders reizvolle Lage, die viele Besucher fasziniert. Bei genauer Betrachtung befällt einen jedoch gelegentlich der Eindruck, dass der Erhalt dieser Kulturlandschaft nicht den nötigen Stellenwert genießt. Durch eine verbesserte Sauberkeit und Pflege unserer Gemarkung könnte die Attraktivität Weingartens auf einfache Weise erheblich gesteigert werden.

Finanzen und Wirtschaft



Simone Mockler

23 Jahre, Finanzassistentin, Mittelweg 26

Mitglied beim KSC, bei den KSC Supporters e. V. und der WBB

Finanzexperten rechnen mit einer Erhöhung der Bundesschulden um 400 Milliarden Euro bis zum Jahre 2013. Der Rückgang der Steuereinnahmen wird auch die Kommunen treffen und somit wäre es unseriös, den Wählerinnen und Wählern teure Wahlgeschenke in Aussicht zu stellen und diese hinterher nicht zu halten. Mehr denn je stehen wir nun vor der Aufgabe, auch die langfristigen Folgekosten unserer Investitionen genauestens zu analysieren und nicht nur den kurzfristigen Nutzen zu betrachten. Eine solide Haushaltspolitik hat für mich oberste Priorität.



Bettina Lichter

44 Jahre, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Wilzerstr. 18

Gemeinderätin seit 1999, Mitglied im Arbeitskreis Jugendpolitik des CVJM-Gesamtverbandes, im CVJM, DLRG, Förderverein der Turmbergschule, Kolpingfamilie, Reiterverein, TSV und der WBB

Einkaufen in Weingartens vielen kleinen Läden ist wichtiger Bestandteil meines täglichen Lebens. Ein Supermarkt mit vollem und qualitativ gutem Sortiment in der Ortsmitte ist ein Muss! Wo sonst sollen insbesondere ältere Menschen ihren täglichen Bedarf decken? Deswegen treibt die WBB-Fraktion die Ansiedlung eines CAP-Marktes voran, der nicht nur das von allen gewünschte „Einkaufen um die Ecke“ weiterhin ermöglicht, sondern gleichzeitig ein überaus sinnvolles soziales Projekt zur Integration behinderter Menschen in Arbeitswelt und Gesellschaft ist. Sprechen Sie mich gerne an, vielleicht treffen wir uns ja beim Einkaufen!

Soziales



Susanne Haas

40 Jahre, Sonderschullehrerin, Mittelweg 24

Mitglied der WBB

Der langjährige Wunsch der WBB nach mehr Aufmerksamkeit für die Jugendlichen auf der Straße fand letztes Jahr endlich Erfüllung: Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin wurde eine Mitarbeiterin für den Bereich „aufsuchende Jugendarbeit“ eingestellt, so dass unsere Jugendlichen sowohl in der Schule als auch auf der Straße Ansprechpartner finden. Ich finde es gut, die jungen Menschen mit ihren Problemen nicht alleine zu lassen. Allerdings sollte in Weingarten noch viel mehr für die Suchtprävention bei Jugendlichen getan werden. Ein „Runder Tisch“ zu diesem Thema könnte dazu beitragen, dass unsere Jugendlichen enger begleitet werden.



Susanne Sachweh

43 Jahre, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Im Herrschaftsbruch 15

Mitglied des Ev. Kirchengemeinderates (Vorsitzende des Kindergartenausschusses) und der WBB

Ich freue mich, dass nach langen Vorbereitungen die neue Kleinkindbetreuung in Betrieb genommen werden konnte. Dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, denn nur mit einer durchdachten „Kinderpolitik“ hat eine Gemeinde eine gesunde Basis für die Zukunft. Die Ganztagesbetreuung muss folglich auch in den Kindergärten weiterhin ein Thema bleiben. Ich wünsche mir, dass alle hier in Weingarten mit Kinderbetreuung betrauten Gruppen gemeinsam das Ziel haben, eine kinderfreundliche Gemeinde zu schaffen.

Verkehr

Martin Tabbert

39 Jahre, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Pfarrer-Nikolausstr. 44

Mitglied im Taekwondo-Club Weingarten und der WBB

Nach dem Bau der Bahnunterführung „Kärcherhalle“ steht nun schon seit einiger Zeit die Beseitigung des Bahnüberganges bei der Klebchemie auf der Tagesordnung. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass das Regierungspräsidium im vergangenen Juli Pläne zum Bau einer Unterführung vorgestellt hat, die auf völlig überhöhten Kostenschätzungen basieren. Sowohl die Interessen der Anwohner als auch das Votum des Gemeinderats wurden damit ignoriert. Durch Nachforschungen der WBB konnten anhand vergleichbarer Projekte die tatsächlich zu erwartenden Baukosten ermittelt werden – über 10 Mio. Euro weniger! Ich vertraue deshalb der Aussage der WBB, die geplante Südumfahrung des Orts ohne Untertunnelung der Bahnlinie abzulehnen, denn die tun auch was!

Timo Martin

33 Jahre, Energiefachberater, Nelkenweg 3

Gemeinderat seit März 2007, Mitarbeit im Betriebsrat und im EnBW-Kommunalforum

Mitglied im Bürger- und Heimatverein, CVJM, Gesangverein Frohsinn, Kolpingfamilie, TSV und der WBB

Die Sorge um die Zerstörung unserer Naherholungsgebiete durch die geplante B3-Umgehung war bereits im Jahre 1994 Mitauslöser für die Gründung der WBB. Ein klar formuliertes Nein zu diesen Plänen stand so lange auf unserer Agenda, bis diese ohnehin von der Bundesregierung gestrichen wurden. Durch Zufall erfuhr nun der Gemeinderat, dass die geplante Südrandstraße auch Richtung Bruchsal weitergeführt werden soll. Die von der Verwaltung betriebenen, aber nicht offen dargelegten Planungsabsicht einer Strasse zwischen Baggersee und Bahnlinie lassen befürchten, dass die Bürger hier vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollen. Die WBB spricht sich nach wie vor gegen eine Umgehungsstraße im Norden Weingartens aus.

Petra Horn

49 Jahre, Ringstraße 60

Staatl. Geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin, selbständige Einzelhandelskauffrau

Mitglied im Gewerbeverein Weingarten, Skiclub Stabil, VDH-Hundeverein Leopoldshafen und der WBB

Die WBB hat schon mehrfach die Gründung einer Verkehrskommission angeregt. Dieses Gremium soll sich thematisch sowohl mit einer potentiellen Ortsrandstrasse als auch mit der Optimierung der innerörtlichen Verkehrslenkung befassen, um beispielweise die Erreichbarkeit der Einzelhandelsgeschäfte und die Parkplatzsituation im Zentrum wesentlich zu verbessern.



Wir beweden Weingarten



**Wählen Sie am
7. Juni 2009...**

1	Timo Martin	X
2	Hans-Martin Flinspach	X
3	Bettina Lichter	X
4	Petra Horn	X
5	Hans Barth	X
6	Martin Tabbert	X
7	Werner Burst	X
8	Roger Gilpert	X
9	Verena Nagel	X
10	Simone Mockler	X
11	Dr. Gabriele Wiegand	X
12	Horst Bartholomä	X
13	Susanne Sachweh	X
14	Helfried Mieden	X
15	Antje Kaufmann	X
16	Susanne Haas	X
17	Philipp Reichert	X
18	Michael Kreuzinger	X